

Meine Flucht.

Unser Leben in Omdurman. Verschiedene Versuche zur Flucht. Ich lebe von Weberei. Entsendung eines Arabers an unseren Bischof in Kairo. Thätigkeit unseres Bischofes zu unserer Befreiung. Unsere Leiden in Omdurman. Tod einer Schwester, 4. October 1891. Unverhoffte Rückkehr des Arabers aus Kairo, 28. October 1891. Vorbereitungen zur Flucht. Die Empörung gegen Abdullahi begünstigt dieselbe. Unsere Flucht aus Omdurman. Leiden und Gefahren auf derselben. Ankunft in Kairo, 21. December 1891. Nachträgliche Nachrichten über die Vorfälle in Omdurman nach unserer Flucht.

Man wird es leicht begreiflich finden, daß ich bestrebt war, mich aus meiner elenden Lage zu befreien. Schon als ich von Obeid aufbrach, waren meine Gedanken auf die Flucht gerichtet und ich tröstete mich mit der süßen Hoffnung, in Omdurman dieselbe leichter bewerkstelligen zu können. Diese Hoffnung erleichterte mir die Reise von Obeid nach Omdurman. Hier war ich schon einen Schritt näher zur Ausführung meines Planes. Bei meiner Ankunft in Omdurman hatte der Chalifa noch keine strengen Befehle gegen die Weißen erlassen. Dieselben hatten sogar die Erlaubnis erhalten, Handel zu treiben und unternahmen Reisen nach Damer, wo damals die Kaufleute Ägyptens mit jenen Omdurman's ohne die geringste Belästigung Geschäfte machten.

Bei meiner Ankunft in Omdurman bot mir ein Grieche Gastfreundschaft an, die ich mit Dank annahm. Zuerst wollte ich mich in der Residenz des Mahdi-Reiches etwas umsehen und irgend einen Freund gewinnen, der mir zur Ausführung meines Planes behilflich wäre. Auch hoffte ich, einen Griechen oder Syrer nach Damer begleiten zu können, wo ich leicht mit einem ägyptischen Kaufmanne fliehen konnte. Aber leider besaß ich noch zu wenig Kenntnis